



www.edm.ch

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Unzählige Organisationen schicken Ihnen regelmässig Post, in der Hoffnung Sie als Spender zu gewinnen. Doch wie können Sie wissen, ob Sie der Organisation vertrauen können? Ob Ihr Geld auch tatsächlich in die Projekte fliesst und etwas bewirkt?

ZEW, die schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Organisationen, zeichnet vertrauenswürdige und transparente Hilfswerke mit einem Gütesiegel aus. Dieses bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden. Organisationen, die das Gütesiegel tragen, werden regelmässig geprüft. Enfants du Monde ist seit über 20 Jahren ZEW-zertifiziert.

Zudem werden ab diesem Jahr die Finanzen von Enfants du Monde anhand eines noch detaillierteren internen Kontrollsystems unter die Lupe genommen. Seit 2008 ist diese Art von Kontrolle obligatorisch für gewisse grosse Organisationen, die zum Beispiel mehr als 50 Vollzeit-Angestellte beschäftigen. Dies ist bei uns nicht der Fall – trotzdem hat unsere Organisation entschieden, sich freiwillig einer solchen ausgedehnten Kontrolle zu unterziehen. Denn uns ist Transparenz und Lauterkeit wichtig.

Ein weiteres wichtiges Kriterium für Sie als Spender kann auch die regelmässige Projektevaluierung sein. Über die Resultate der neusten Auswertung der Projekte von Enfants du Monde berichten wir auf Seiten 3 und 4. Dass unsere Arbeit von hoher Qualität ist, wurde auch von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit in Bern bestätigt, die unsere Programme eingehend überprüft und uns für die Jahre 2009 bis 2012 erneut einen Beitrag zugesprochen hat.

Für das Vertrauen, das Sie uns als Spender entgegenbringen, möchte ich mich bei Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich bedanken und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Carlo Santarelli, Generalsekretär

1

Projekte



Burkina Faso: Schulen für die Hirtenkinder

2

Fokus



EdM hat ihre Projekte ausgewertet

3,4

Aktuell



Tanzspektakel; Fotoausstellung; Unterstützung vom Genfer Hockey Club; Auszeichnung für Arthur Bill; Ausbildungsprogramm in Kolumbien

5

Schweiz



Der zukünftigen Generation helfen

6

Die Letzte



Concetta Stefani sagt, warum EdM vom Unternehmen Sulzer unterstützt wird

7

Titelblatt:

Enfants du Monde erweitert – unter anderem in Burkina Faso – ihre Programme für benachteiligte Kinder.

Burkina Faso: Schulen für die Hirtenkinder

Damit die Hirtenfamilien im kargen Burkina Faso überleben können, müssen die Kinder bei der Arbeit mithelfen. Dabei bleibt oft kaum Zeit für die Schule. Langfristig hat dies fatale Auswirkungen für die Kinder, deren Familien und die gesamte Region. Daher unterstützt Enfant du Monde spezielle Schulen, die sich den Bedürfnissen und dem Lebensrhythmus der Hirten anpassen. 440 Mädchen und Knaben profitieren davon.

Adama Diallo gehört zur Ethnie der Peul und wohnt in der Provinz Sanmatenga, im Zentrum Burkina Fasos. Adamas Familie lebt wie die meisten Peul ausschliesslich von der Viehzucht. Es ist eine Arbeit, die wenig einbringt, denn die Böden sind karg, das Klima heiss und die Regenzeit kurz. Der 13-jährige Adama und seine drei Geschwister helfen den Eltern täglich bei der Arbeit: Wasser am weit entfernten Brunnen holen, Gras schneiden, die Schafe, Ziegen und Kühe füttern, tränken, melken, auf der Weide hüten sowie pflegen. Dabei bleibt wenig Zeit für die Schule. Nur 0,85 Prozent der Schüler dieser Region sind Peul-Kinder.

Ohne Schule kein Fortschritt

«Dies hat sehr negative Auswirkungen auf das Leben des Einzelnen sowie auf die gesamte Region», sagt Tougma Téné Sankara, der Koordinator von Enfant du Monde in Burkina Faso. «Die Kinder bleiben Analphabeten wie die Eltern und sind später nicht fähig,

ihre Lebenssituation zu verbessern.» Gemäss Sankara reicht das über Generationen weitergegebene traditionelle Wissen über Viehzucht nicht mehr aus, um davon gewinnbringend leben zu können. «Heutzutage muss ein Hirte zum Beispiel auch einen Beilagezettel eines Medikaments für kranke Tiere lesen können. Oder er muss in der Lage sein auszurechnen, wieviel Futter er selber produzieren kann und wieviel er einkaufen muss.»

Fürs Leben lernen

Damit die Peul in der Provinz Sanmatenga ihre Lebensumstände verbessern können, unterstützt Enfant du Monde die lokale Partnerorganisation Anndal und Pinal, die sich für die Einschulung der Hirtenkinder engagiert. Spezielle Hirtenschulen bieten – im Unterschied zu den staatlichen Schulen – einen auf die Bedürfnisse der Peul zugeschnittenen Unterricht.

«Der Unterricht muss realitätsnah sein – sonst sind weder die Kinder motiviert, zur Schule zu gehen, noch sehen die Eltern einen Sinn darin, ihre Kinder

zur Schule zu schicken», sagt Enfant du Monde-Koordinator Sankara. Das heisst: Adama und seine Kollegen lernen nicht nur lesen, schreiben und rechnen, sondern ihnen werden auch die Grundlagen der Viehzucht und des Nahrungsanbaus vermittelt. Ausserdem haben die Schüler am Nachmittag jeweils frei, um ihren Eltern zu helfen, und die Ferien fallen auf die Zeit des Heuens und der Feldarbeit.

Bevölkerung sehr interessiert

Dementsprechend gross ist das Interesse in der Bevölkerung von Sanmatenga. Zurzeit werden in acht Schulen 240 Mädchen und Knaben unterrichtet. Rund 200 Schüler haben ihre vierjährige Grundbildung bereits abgeschlossen und besuchen nun die Mittelstufe oder lassen sich als Viehzüchter ausbilden.

Das Bildungsministerium verfolgt dieses Schulprojekt Schritt für Schritt und plant, dieses Modell auch in anderen Regionen anzuwenden. Ziel ist es, längerfristig allen Peul-Kindern eine solche Bildung zu ermöglichen.



Führt seine Tiere auf die Weide: Mamadou Diallo, Hirtenkind und Schüler von einer der von Enfant du Monde unterstützten Hirtenschulen.

Die Betroffenen



Adama Diallo, Schüler, erzählt:

«Mir gefallen besonders die Lektionen über die Viehzucht, weil sie sehr nützlich sind. Ich lerne, wie ich das Gras mähen muss und welches die Gräser sind, die man trocknen und den Tieren während der Trockenzeit verfüttern kann. Zu Hause helfe ich meinem Vater mit den Tieren und bringe den Mist auf die Felder.»



Ali Diallo, Viehzüchter, sagt:

«Ich schicke meinen Sohn Adama zur Schule, damit er etwas lernt. Was ich an den von Enfant du Monde unterstützten Schulen schätze ist, dass deren Unterricht realitätsnah ist. So kann Adama sein Wissen täglich bei uns zu Hause mit unseren Ziegen und Kühen anwenden. Sehr gut ist auch, dass die Schule um 14 Uhr fertig ist, damit er uns nachher auf den Feldern helfen kann.»

Enfants du Monde erweitert ihre Hilfe dank der guten Ergebnisse

In regelmässigen Abständen wertet Enfants du Monde ihre Projekte aus. Hauptresultat der letzten Evaluierung: Die Gesundheits- und Bildungsprojekte von Enfants du Monde verbessern die Lebenssituation der Kinder und deren Familien nachhaltig. Deshalb werden ab 2009 die Programme – unter anderem in Guatemala und Burkina Faso – erweitert.

«Unsere Projekte werden jährlich ausgewertet. Nur so können wir die Fortschritte genau mitverfolgen und sicher stellen, dass unsere Hilfe auch wirklich den Bedürfnissen vor Ort entspricht», erklärt Carlo Santarelli, Generalsekretär von Enfants du Monde. Damit die Evaluierung objektiv und transparent ist, wird sie von externen Spezialisten durchgeführt. Im Anschluss daran werden die Resultate mit den wichtigsten lokalen und internationalen Partnern besprochen, um daraus lernen zu können und das Projekt falls nötig anzupassen sowie die nächsten Etappen festzulegen.

Zielgerichtete Hilfe

«Die Auswertung unserer Projekte hat uns bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind», sagt Generalsekretär Santarelli. «Unsere Bildungs- und Gesundheitsprogramme verbessern die Lebensumstände der betroffenen Kinder und Familien nachhaltig.» In El Sal-

vador zum Beispiel, wo jährlich viele Frauen bei der Geburt ihres Kindes sterben (150 von 100 000 Frauen), wurde in den Gemeinden, wo Enfants du Monde seit 2006 ein Gesundheitsprojekt unterstützt, die Müttersterblichkeit auf Null reduziert.

Und in Guatemala erreichte Enfants du Monde, dass das Erziehungsministerium ab diesem Jahr nicht nur die fünf zweisprachigen Schulen von Enfants du Monde mitfinanziert, sondern solche Schulen in der ganzen Region einrichten will (s. *nebenstehender Text «Guatemala: Enfants du Monde unterstützt 48 anstatt 5 Schulen»*). Ausserdem überprüft das Ministerium die Möglichkeit, im ganzen Land zweisprachige Schulen zu gründen.

Sehr positive Resultate

In Burkina Faso wird die von Enfants du Monde entwickelte Unterrichtsmethode «Textpädagogik» noch stärker in den Schulalltag integriert (s. *nebenstehender Texte «Burkina*



Ab 2009 profitieren 15 000 Kinder von den Bildungsprojekten von Enfants du Monde.

Faso: die Unterrichtsqualität wird verbessert). Denn eine gemeinsam mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) durchgeführte Auswertung zeigte sehr positive Resultate auf: «praktisch keinen Schulabbruch, eine aktive Unterstützung und Teilnahme der Eltern, eine sehr durchdachte Unterrichtsmethode und Bildungsstrategien, exemplarische Schulleistungen.»

«Die Evaluierung hat ausserdem ergeben, dass die Projekte in der Do-

minikanischen Republik unsere Unterstützung nicht mehr benötigen. Diese funktionieren nun ohne unsere Hilfe», sagt Santarelli zufrieden. Die lokale Partnerorganisation hat es geschafft, sich ein Netzwerk aus lokalen Unternehmen aufzubauen, das den Gesundheitsdienst sowie die Bildung für die Kinder aus den Hüttensiedlungen der Zuckerrohrschneider finanziert.

Unterstützung aus Bern

Von 2009 bis 2012 finanziert die Deza

in Bern erneut einen Teil der Gesundheits- und Bildungsprogramme von Enfants du Monde. Nur 22 Nichtregierungsorganisationen in der Schweiz erhalten einen solchen Programmbeitrag, dem sehr strikte und präzise Kriterien zu Grunde liegen. «Zum Beispiel ist es der Deza sehr wichtig, mit Organisationen zusammenzuarbeiten, die ihren lokalen Partnerorganisationen einen technischen Mehrwert bieten können», erklärt Generalsekretär Santarelli.



Von nun an bieten die Gesundheitsprogramme von Enfants du Monde 30 000 Müttern und Neugeborenen Hilfe an.

Jeder kann auf seine Art und Weise helfen

Indem Sie Enfants du Monde unterstützen, engagieren Sie sich für die Bildung und Gesundheit benachteiligter Kinder und somit für eine bessere Welt von morgen.

- **Werden Sie Pate/Patin von einem unserer Projekte:** Sie bestimmen selbst das Projekt, die Höhe Ihres Spendebeitrags, die Zahlungsweise und die Dauer Ihrer finanziellen Unterstützung. Nach Ablauf des ersten Jahres können Sie die Projektpatenschaft ändern oder jederzeit beenden.
- **Werden Sie Mitglied von Enfants du Monde:** Damit setzen Sie ein Zeichen für die Kinderrechte und unterstützen eine Organisation, die sich seit 40 Jahren dafür stark macht.
- **Machen Sie eine Spende** für ein bestimmtes Projekt oder überlassen Sie die Wahl Enfants du Monde, um das Geld dort einzusetzen, wo es am dringendsten nötig ist.

Die Spenden sind von den Steuern abziehbar.

Mehr Informationen: Tel. 022 798 88 81 info@edm.ch www.edm.ch

Enfants du Monde ist ZEWO-zertifiziert.

Dieses Gütesiegel zeichnet gemeinnützige Organisationen für den gewissenhaften und transparenten Umgang mit den ihnen anvertrauten Geldern aus.



Burkina Faso: die Unterrichtsqualität wird verbessert

In Burkina Faso in Westafrika gehen nur 56 Prozent der Kinder zur Schule, wobei ein Viertel unter ihnen die Schule vor dem fünften Schuljahr abbricht. Aus diesem Grund sind ungefähr 50 Prozent der Jugendlichen Analphabeten. Hier setzt die Hilfe von Enfants du Monde an.

«Wir unterstützen Gemeinschaftsschulen, die Jugendlichen eine Chance geben, die nie zur Schule gegangen sind oder die Schule frühzeitig verlassen haben», sagt Elisabeth Haemmig, Verantwortliche der Projekte von Enfants du Monde in Afrika. So profitieren jedes Jahr rund 6 000 Jugendliche zwischen 9 und 15 Jahren von einer Grundbildung.

«Mit der Unterstützung von Enfants du Monde hat ein Teil der Gemeinschaftsschulen im Jahr 2009 begonnen, mit dem pädagogischen Ansatz der «Textpädagogik» zu arbeiten. Diese Unterrichtsmethode ermutigt die Kinder, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen und Lösungen für Probleme zu suchen, anstatt den Unterrichtsstoff auswendig zu lernen, ohne ihn wirklich zu verstehen», erklärt Haemmig.

Enfants du Monde trägt sowohl fachlich als auch finanziell zu dieser Qualitätsverbesserung im Unterricht bei. «Unsere Bildungsspezialisten beteiligen sich an der Ausarbeitung eines neuen Bildungsplans und an der Weiterbildung der Lehrer.»



Rund 6 000 Jugendliche profitieren von einer Grundbildung in den Gemeinschaftsschulen.

Guatemala: Enfants du Monde unterstützt 48 anstatt 5 Schulen



Auf Anfrage des Staates und der Gemeinschaften hin hat Enfants du Monde ihr Bildungsprojekt ausgeweitet.

In Guatemala wird das nationale Bildungssystem den Bedürfnissen und Eigenheiten der ländlichen, indigenen Bevölkerungsmehrheit kaum gerecht. Das Bildungskonzept ist eher städtisch und auf eine durchmischte Bevölkerung ausgerichtet. Spanisch ist weiterhin Unterrichtssprache, obwohl 60 Prozent der Bevölkerung eine Maya-Sprache sprechen. Resultat: vier von fünf Maya sind Analphabeten. Deshalb unterstützt Enfants du Monde Schulen, die eine zweisprachige, interkulturelle Bildung vermitteln, welche die Bedürfnisse der Maya-Gemeinschaften berücksichtigt.

Ab dem Jahr 2009 weitet Enfants du Monde ihr Projekt aus: Anstelle von 5 Schulen werden nun 48 Schulen (185 Lehrer) fachliche Unterstützung durch die Bildungsspezialisten von Enfants du Monde erhalten. Gesamthaft werden pro Jahr 5 500 Kinder von einer geeigneten und zugleich qualitativ guten Bildung profitieren.

Aktivitäten von Enfants du Monde in Kürze

Enfants du Monde in Basel und Winterthur



Vom 5. Januar bis 15. Februar 2009 zeigte das Bücher- und Musikhaus Fnac in Basel die Fotoausstellung «Kindersichten» der Vereinigung Enfants du Monde. Nun ist die Ausstellung bis am 26. März 2009 in der Alten Kaserne in Winterthur zu sehen.

Die Ausstellung besteht aus 49 Fotos, die mehr als 100 Kinder aus der Schweiz und Entwicklungsländern zu den Themen Armut, Reichtum und Zukunft gemacht haben.

www.edm.ch Regards d'enfance



Tanzspektakel in Genf

Eine Tanzveranstaltung zugunsten von Enfants du Monde fand Ende Januar 2009 in Genf statt. Die beiden Studentinnen Pauline Santschi und Laetitia Brulhart haben diese Show, in der sich modernes und klassisches Ballett abwechseln, zusammengestellt und choreographiert. Mit ihrem Tanzprojekt zogen sie nicht nur ein grosses Pu-

blikum an, sondern sie gewannen damit auch den ersten Preis im Projekt-Wettbewerb der Gemeinde Corsier. Der gesamte Erlös des Spektakels ging an Enfants du Monde.

Unterstützung von Eishockeyspielern

Die Stiftung des Hockeyklubs Genf Servette (GSHC) hat Enfants du Monde anlässlich der Eishockeymeisterschaften im November 2008 in Genf unterstützt. Während des Matches zeigte Enfants du Monde eine Präsentation sowie ein Video von einem der Bildungsprojekte in Guatemala. Zudem gab der Generalsekretär von Enfants du Monde ein Interview. Dank vergünstigten Eintrittskarten konnte Enfants du Monde zusätzliche Einnahmen generieren.

Ehrendoktor für Mitglied von Enfants du Monde



Arthur Bill, Präsident von Enfants du Monde von 1985 bis 1993 und aktueller Präsident des Patronatskomitees, wurde für seine Humanität und Weltoffenheit mit dem Titel des Ehrendoktors der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern ausgezeichnet.

Der 92-Jährige erhielt bereits einen Ehrendoktor der Rechte des Lake Erie College in Painesville, Ohio, in den USA. Der ursprüngliche Primarlehrer hat viele Jahre als Pädagoge im Kinderdorf Pestalozzi und später als Schweizer Delegierter für die Katastrophenhilfe im Ausland gearbeitet. Enfants du Monde gratuliert Arthur Bill ganz herzlich zu dieser Auszeichnung!

Ausbildungsprogramm in Kolumbien

Die öffentliche Universität von Antioquia in Medellín, Kolumbien, bietet nun die weltweit in zahlreichen Erziehungsprogrammen angewendete Bildungsmethode «Pädagogik des Textes» als Master-Studiengang an. Sie wurde von dem für Bildung verantwortlichen Team bei Enfants du Monde entwickelt und richtet sich an Lehrkräfte aus Lateinamerika, die sich für benachteiligte Bevölkerungsgruppen wie die Jugendlichen, Frauen, Kleinbauern und die indigene Bevölkerung einsetzen.

Rund 20 Personen haben sich für diesen Studiengang, der zweieinhalb Jahre dauert, eingeschrieben. Er hat zum Ziel, die allgemeine Bildungsqualität sowie die Unterrichtsmethoden und Lernprozesse zu verbessern.

Internationale Bildungskonferenz

Anlässlich der 48. Internationalen Bildungskonferenz in Genf, an der rund 30 Bildungsspezialisten teilnahmen, hat Enfants du Monde ihr Bildungsprojekt in Guatemala vorgestellt. Die Präsentation wurde von den anwesenden Spezialisten mit grossem Interesse verfolgt.

Generalversammlung 2009

Die Generalversammlung von Enfants du Monde findet am 16. Juni 2009 in Genf statt. Alle Mitglieder, Patinnen und Paten sind herzlich dazu eingeladen.

impresum

Herausgeber: Enfants du Monde, CP 159, 1218 Grand-Saconnex

Redaktion: Susanne Flueckiger, Carlo Santarelli, Mélinda Ouadir, Flurina Schmid

Gestaltung: Studio Villière

Druck: Imprimerie Villière
74160 Beaumont/St Julien - France



Sich stark machen für die zukünftige Generation

Mit einem Vermächtnis für eine gemeinnützige Organisation lässt sich Gutes tun: Sie gestalten die Zukunft mit und können sich für eine bessere Welt für die Kinder von morgen engagieren.



Mit einem Testament für eine gemeinnützige Organisation ist es möglich, sich langfristig für eine bessere Welt zu engagieren.

Enfants du Monde unterstützt jedes Jahr zahlreiche Projekte zugunsten von über 40 000 benachteiligten Kindern. Dies ist möglich dank der grosszügigen Hilfe der Spender. Ein grosser Teil der Einnahmen sind

Spenden und Erbschaften. Enfants du Monde hofft, Sie auch weiterhin zu ihren treuen Spendern zählen zu können und möchte Ihnen in diesem Zusammenhang die Möglichkeiten eines Legats aufzeigen.

Kontaktieren Sie uns

Susanne Flueckiger aus dem Team von Enfants du Monde gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Tel.: 022 798 88 81 oder E-Mail: info@edm.ch

Sich langfristig engagieren

Mit einem Legat (Vermächtnis) für Enfants du Monde setzen Sie sich über Ihre Lebzeiten hinaus für eine gerechtere Welt und eine bessere Zukunft für zahlreiche benachteiligte Kinder ein. Ein Testament verankert Ihr Engagement und Ihren Einsatz für die Rechte der Kinder.

Zum Beispiel vermag eine solche Geste über 10 000 Jugendliche einzuschulen, die nie oder nur kurze Zeit zur Schule gegangen sind. Dies öffnet den 9- bis 15-Jährigen bisher verschlossene Türen: Nach der Grundbildung haben sie die Möglichkeit, eine Lehre zu machen oder die Mittelstufe zu besuchen und zu studieren. So können sie sich das nötige Rüstzeug holen, um später für sich, ihre Familien und ihr Umfeld zu sorgen.

Wie vorgehen?

Ein Testament gibt einem die Gewissheit, alles geregelt zu haben, und die Sicherheit, dass die letzten Wünsche respektiert werden. Nebst dem gesetzlichen Pflichtteil, der unseren nahen Verwandten zukommt, verfügen wir über freie Wahl, was mit unserer restlichen Hinterlassenschaft geschehen soll.

Ein Erbe zugunsten eines Hilfswerks kann verschiedene Formen annehmen. Wir können es als Miterbe oder auch als Alleinerbe einsetzen. Nebst dem Vermächtnis existiert die Schenkung; sie ermöglicht es uns, Teile des Nachlasses bereits zu Lebzeiten weiterzugeben.

Technische Aspekte

Für das Verfassen unseres Testaments können wir eine juristische Fachperson beziehen. Wir können ein Testament aber auch alleine erstellen, wenn wir auf folgende Punkte achten:

1. Das Testament muss eigenhändig geschrieben sein. Datum und Unterschrift dürfen nicht fehlen.
2. Es muss die Namen und vollständigen Adressen der Begünstigten enthalten.

Wichtig zu wissen ist auch, dass ein Testament jederzeit geändert werden kann und dass Enfants du Monde als anerkannte gemeinnützige Organisation zu 70 Prozent von der Erbschaftssteuer befreit ist.

Das Team von Enfants du Monde hat es sich zu seiner Aufgabe gemacht, den bedürftigen Kindern eine Zukunftsperspektive zu geben. Unterstützen auch Sie uns dabei. Herzlichen Dank.

JAB
1218 Grand-Saconnex

«Enfants du Monde hat unser Unternehmen überzeugt»

Concetta Stefani, warum hat sich das Unternehmen Sulzer dazu entschieden, die Ausstellung «Kindersichten» finanziell zu unterstützen?

Für unser Unternehmen ist die Qualität eines Projektes sehr wichtig. Enfants du Monde ist entsprechend aufgestellt, um qualitativ gute Arbeit zu gewährleisten. Auch die Tatsache, dass diese Ausstellung in Winterthur gezeigt wird, hat eine Rolle gespielt. Ausserdem hat uns die Idee überzeugt, dass Kinder sich als Fotografen betätigen und Fotos davon machen, was für sie Armut, Reichtum und Zukunft bedeutet.

bei eine grosse Rolle, denn das Budget für Beiträge und Spenden lässt uns keinen grossen Spielraum.



Concetta Stefani ist zuständig für das Sponsoring von Sulzer. Sulzer unterstützt die Ausstellung «Kindersichten» in der Deutschschweiz. Das Unternehmen ist im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Oberflächentechnik führend und weltweit an über 120 Standorten tätig.

Was ist Ihrer Meinung nach am wichtigsten für Kinder in Drittweltländern?

Bildung und gute Gesundheitsdienste stehen sicher an erster Stelle, wenn wir diesen Kindern mit unseren Beiträgen eine bessere Zukunft ermöglichen wollen. Vor einigen Jahren war ich in Kenya, und obwohl es viel ärmere Regionen auf der Welt gibt, haben mich die Umstände, unter denen die Menschen dort leben, sehr bewegt. Die Arbeitslosigkeit und die fehlenden Gesundheitsdienste beeinträchtigen das tägliche Leben zusätzlich in hohem Masse. Nicht vergessen kann ich eine ältere Frau, die auf dem Markt versuchte, eine Hand voll Erbsen zu verkaufen.

Unterstützt Sulzer auch andere Projekte?

Sulzer unterstützt in erster Linie Projekte, die unser Unternehmen in irgend einer Form tangieren, sei es in Bezug auf die Tätigkeit oder das Produkt. Der finanzielle Aspekt spielt da-

Fotoausstellung «Kindersichten» in Winterthur

«Kindersichten» ist noch bis am 26. März 2009 im Kulturzentrum Alte Kaserne in Winterthur zu sehen.
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00h – 23:00h, Sa 9:00h – 23:00h

Empfangsschein	Récépissé	Ricevuta
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p>  <p>ENFANTS DU MONDE 1218 GRAND-SACONNEX</p> <p>Konto / Compte / Conto 12-415-4 CHF</p> <p>□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □</p>	<p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p>Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione</p> 	
<p>⊕ Einzahlung Giro ⊕</p> <p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p>  <p>ENFANTS DU MONDE 1218 GRAND-SACONNEX</p> <p>Konto / Compte / Conto 12-415-4 CHF</p> <p>□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □</p> <p>105</p>	<p>⊕ Versement Virement ⊕</p> <p>Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento</p> <p>Mond'Info</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p>441.02</p>	<p>⊕ Versamento Girata ⊕</p>  <p>ATG 03.09.4000</p>

120004154>

120004154>